

Inhaltsverzeichnis

Der böse Seidelmann in den Sechsruthen bei Glöße (Grässe) 3

<<< zurück | Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 1 | >>> weiter

Der böse Seidelmann in den Sechsruthen bei Glöße (Grässe)

Ziehnert Bd. III. S. 186.

Zwischen den Dörfern [Auerswalde](#) und [Glöße](#) bei [Chemnitz](#) liegt ein Wald, die sogenannten Sechsruthen. In diesem spuckt der Schatten eines bösen [Beamten](#), welchen die Volkssage den bösen Seidelmann nennt. Er hat bei seinen Lebzeiten die ihm Untergebenen übel behandelt und viele Ungerechtigkeiten und Grausamkeiten verübt, dafür zur [Strafe](#) er im [Grabe](#) keine Ruhe gefunden hat. Sein spuckender [Geist](#) führt die Wanderer irre und neckt und erschreckt sie durch gellendes Rufen. Zu bedauern ist, daß Niemand in der Umgegend mehr weiß, was zu Seidelmanns [Erlösung](#) nötig ist.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 1. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 491; Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource (Version vom 1.8.2018)*

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen1](#), [erzgebirge](#), [glösachemnitz](#), [beamter](#), [strafe](#), [fluch](#), [geist](#), [erlösung](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - Deutsches Sagen-Wiki

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen551&rev=1679301308>

Last update: **2025/01/30 10:51**

